

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 22

Rubrik: [Vertragsbruch ; Auskunfft]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

se dire avec satisfaction que cette création de la fête des Narcisses a acquis désormais une réputation dépassant des maintenant les bornes du pays. Bien des spectateurs qui ont vu le „Carneval de Nice“ déclarent sans hésitation aucune que la fête des Narcisses le surpasse par suite de son caractère intime et surtout de la variété de son programme. Ce qui est non moins certain, c'est que cette fête est destinée à donner à Montreux un relief qui non seulement récompensera largement les peines et les sacrifices que sa population s'impose, mais encore ne manquera pas d'exercer une influence prépondérante sur le développement ultérieur de Montreux en tant que station d'étrangers.

Kleine Chronik.

Interlaken. Das Hotel Jungfrau ist eröffnet.
Thun. Der Kursaal ist eröffnet.
Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 29. Mai 9132.
Giesbach. Hotel und Wasserheilanstalt Giesbach ist seit 1. Juni eröffnet.
Herzogenbuchsee. Herr Wilhelm Fleury-Clur hat das Bahnhofhotel in hier übernommen.
Pilat. Das Hotel-Restaurant Klismenhorn ist seit 1. Juni eröffnet.
Reichenhall. Im Bad Reichenhall wurde das neue Kurhaus am 24. Mai eröffnet.
St. Beatenberg. Das Hotel Beau-Séjour ist für die Saison eröffnet.
Arosa. Die Gesch. Halder haben ihre Pension Schweizerhaus umgetauft in Hotel Bristol Schweizerhaus.
Davos hat diesen Sommer zum erstenmal ein Sommertheater; es sei eine sehr tüchtige Truppe engagiert.
Feusisgarten. Das Kur- und Gasthaus „Feusisgarten“ hat Herr Hoch-Brügger, vorm. Gottschalkenberg, in Betrieb genommen.
Furka. Seit dem 2. Juni ist die Furkastrasse von Göschenen bis zur Furka-Passhöhe fahrbar. Das Hotel Furka ist ebenfalls eröffnet.
München. Das Hotel Russischer Hof hat die Aktiengesellschaft Hotel Vier Jahreszeiten zum Preise von 1,625,000 M. erworben.
Rom. Das Edenhotel, Besitzer Herr Franz Nistelweck, bleibt von nun an das ganze Jahr geöffnet.
Rothorn. Die Leitung des Hotel Rothornküml ist neuerdings Herrn D. Werren vom Hotel „Bär“ in Brienz übertragen worden.
Schwarzwald. Das Hotel Bären in Titisee verkaufte die Aktiengesellschaft Kurhaus St. Blasien für 245,000 M. an Herrn H. Gut aus Falkau.
Andermatt. Mit 1. Juni ist das Grand Hotel Bellevue & Touriste eröffnet worden, nachdem es von den neuen Besitzern vollständig renoviert und mit den neuesten sanitärischen Einrichtungen versehen worden ist.

Baden. Die Kasinogesellschaft von Baden hat die Herausgabe eines neuen Fremdenführers beschlossen und mit der Redaktion des Schriftstellers Dr. A. Vöglin beauftragt.
Berner Oberland-Bahnen. Der Verwaltungsrat beantragt dem Vernehmen nach für 1899 die Verteilung von 7 Prozent Dividende gegen 6 Prozent im Vorjahr.
Die Stanserhornbahn hat ihren Betrieb am 1. Juni wieder aufgenommen. Ungünstige Schneeverhältnisse verhindern die frühere Betriebsöffnung.
In New-York ist das Fifth Avenue Hotel mit dem Madison Square Theatre in der Versteigerung von William P. Eno für 4,256,000 Dollar angekauft worden. Die Pacht des Hotels läuft noch bis zum 1. August 1900.
Zürich. Der Verwaltungsrat der Tonhallgesellschaft hat als neuen Pächter des Tonhallkonzerts mit Antritt auf 1. Oktober dieses Jahres Hrn. Heinrich Toggweiler, früheren Wirt zum Kropf, gewählt.
In Zürich hat sich ein Zweigverein des Internationalen Verbandes der Köche gebildet. Zweck des Vereins ist: Hebung der Berufsinteressen, fachmässige Plazierung. Sitz der Sektion Zürich ist im Hotel Romer b. Bahnhof.
Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 14 mai au 21 mai: Suisse: 382; Allemagne: 152; France: 106; Angleterre: 91; Amérique: 29; Italie: 9; Belgique: 11; Pays-Bas: 10; Autriche: 7; Espagne: 5; Danemark: 3. — Total: 847.
Meiringen. Das Hotel Bär hat letzten Winter einen stattlichen Anbau erhalten, wodurch das Geschäft eine Vermehrung von 25 Zimmern erfahren, nebst grossen Speisensaal. Die Eröffnung hat am 1. Juni stattgefunden. Das Hotel Oberland hat ebenfalls für die Saison eröffnet.
Anvers. Das im Bau begriffene Grand Hotel Weber, in der Nähe des Bahnhofes, soll in Bau und Einrichtung eine Sehenswürdigkeit der Stadt werden, nebst grossen Speisensaal. Die Eröffnung hat am nächsten Jahres vorgesehen. Zum Direktor wurde Herr Wilh. Wunsch bestellt.
Oberhofen a. Thunersee. Hotel und Pension „Victoria“ (vorm. Pension Oberhofen), seit 15. Mai wieder im Betriebe, wurde vom jetzigen Besitzer, Herrn G. Wolf-Zumbach, einer vollständigen Renovation unterzogen. Im gleichen Betriebe befindet sich der an der Strasse Thun-Interlaken gelegene Gasthof zum „Bären“.
Pariser Weltausstellung. Dem „Figaro“ zufolge beträgt nach dem Ausweise des sofort in Druck gelangten und 30 Bände umfassenden Weltausstellungskataloges die Zahl der Aussteller 76,000. Davon entfallen 50,000 auf Frankreich und etwa 26,000 auf das Ausland. Mit Einschluss der Teilnehmer an der temporären Ausstellung wird die Ausstellung 100,000 Aussteller zählen, 37,000 mehr als 1889.
Vevey. Le Comité Central du Club Alpin Suisse a accepté l'offre de la section de Jaman d'organiser à Vevey la fête centrale en 1901. Cette nouvelle a été reçue ici avec grand plaisir. — Le buffet-restaurant de Baumaroche, station-terminus du funiculaire Vevey-Pâlis, a été adjugé à Mr. A. Roth, de Vevey. — Mr. A. Hirschi a été nommé Chef du groupe de l'Industrie hôtelière de l'Exposition cantonale vaudoise qui aura lieu à Vevey en 1901.

Telephon. Wie aus Berlin berichtet wird, hat sich bei jetzt die automatische Abteilung auf einem der dortigen Telephonämter sehr gut bewährt; Störungen sind dem Betriebe nicht vorgekommen. Die Versuche mit dem automatischen Vermittlungsamt sind jedoch noch nicht abgeschlossen, werden aber demnächst eine erhebliche Erweiterung erfahren. Die Oberpostdirektion hat nämlich 500 neue Apparate für Ausang gegeben, die im Privatverkehr Verwendung finden sollen. Falls sich die weiteren Versuche auch dann noch günstig gestalten, dürfte das ganze Telephonwesen entsprechend automatisch umgestaltet werden.

Die französische Ostbahngesellschaft hat zur Erleichterung des Reiseverkehrs nach der Schweiz während der Sommersaison verschiedene Anordnungen getroffen. So giebt sie von Paris und einer Reihe französischer Städte Saisonbillette für Hin- und Rückfahrt mit Gültigkeit während 60 Tagen nach schweizerischen Plätzen aus. Ferner giebt sie 33 Tage gültige Hin- und Rückfahrtsbillette von Paris nach den schweizer. Grenzstationen aus. Wie die übrigen sechs grossen französischen Bahnen giebt die Ostbahn Coupons-Hefte mit vorher nach Wunsch des Reisenden festgesetztem Reiseplan, sowie Rundreisebillette mit fest bestimmtem Reiseplan aus.

St. Beatenberg. Dieser Höhenkurort, der sich namentlich in den letzten Jahren rasch entwickelt hat und zur Blüte gelangt ist, wird nun endlich mit dem Jahre 1900 die langersehnte elektrische Beleuchtung erhalten. Die Kraft wird den Kanderwerken entnommen und um den See herum, über Spejz, Leissigen und Untereisen nach Beatenberg geleitet. Das Kurhaus, das schon zu Lebzeiten des Herrn Dr. Müller nicht den Charakter einer geschlossenen Kuranstalt hatte, wird nun von dessen Sohne, Herrn R. Müller, vollständig als Hotel I. Ranges geführt. Dasselbe hat nun seine Front durch einen freundlichen Neubau bedeutend verlängert und dadurch die Zimmerzahl erheblich vermehrt. Durch steinere Treppenhäuser, Verbesserungen der Warmwasser-, der Bade- und sanitärischen Einrichtungen ist gleichzeitig moderner Komfort geschaffen worden.

Engländer in der Schweiz. Der bekannte englische radikale Abgeordnete Henry Labouchère schreibt in seiner bekannten Wochenschrift „Truth“ was folgt: „Verschiedene Engländer, die letzthin in der Schweiz angekommen, haben mir geschrieben, dass die Nachrichten, wonach in jenem Lande unsere Volksgenossen roh und beleidigend behandelt würden, ganz unrichtig seien. „Es ist wahr“ — so schreiben meine Gewährleute — „dass die Schweizer bürokratisch sind, aber es ist nicht wahr, dass sie diese Gesinnung durch feindliche Kundgebungen gegen die Engländer an dem Tag legen.“ Ein englischer Rechtsgelehrter, der mit Frau und Kindern die Osterferien in der Schweiz zubrachte, schreibt mir, wie schon überall (in the most friendly and courteous manner) auf die freundlichste und höflichste Art behandelt worden. „Freilich haben wir“ — so fährt er fort — „auch nirgendwo, tatsächlich und bildlich gesprochen, die nationale Flagge gesehen.“ Noch erforschten wir Herz und Nieren unserer Gastfreunde über deren Gesinnungen bezüglich des Krieges. Leute, die sich so schlechter Manieren schuldig machen, dass sie in fremdem Lande solches thun, verdienen jede Zurückweisung, die ihnen zu teil werden mag.“ Soweit der Rechtsgelehrte. Ein anderer Korrespondent schreibt: „Englische Reisende aber, die sich ordentlich benehmen, haben weder in der Schweiz noch sonstwo auf dem Kontinent irgendwelche Unfreundlichkeit zu fürchten.“

Fahrendes Hotel. Einer der New-Yorker Kaffeekönige, John Arbuckle, ist auf die Idee gekommen, ein in seinem Besitz befindliches Schiff in ein Hotel umzuwandeln zu lassen. Dieses Fahrzeug soll alle die Vorzüge eines vornehmen Hotels mit denen einer Privatjacht verbinden. Zu diesem Zwecke wurden in dem Dampfer, welcher bisher Handelsdienst zwischen New-York und Havre verrichtete, 65 mit grösster Eleganz ausgestattete Kabinen eingebaut, welche für 165 Gäste Raum haben. Die Gäste gehen abends an Bord, zu einer bestimmten Stunde steigt das Schiff, welches tagsüber im Hafen von New-York vorankert ist, in See und bleibt die ganze Nacht auf hoher See, sodass seine Passagiere ausserhalb der berückelnden New-Yorker Sommer-Temperatur ihre Nächte zubringen. Jeden Morgen zur Geschäftsstunde geht das Schiff wieder an der unteren Stadt vor Anker. Für den Komfort der Gäste ist in jeder ordentlichen Weise gesorgt. Das ganze obere Deck ist in eine Promenade umgewandelt, elegante Salons sorgen für einen angenehmen Aufenthalt bei ungenügendem Wetter. Eine besondere Sorgfalt ist auch für die Küche verwendet worden. Nur nach einer Richtung hin sind diese schwimmenden Hotelgäste schlimm daran: an Bord des Schiffes darf kein Tropfen Alkohol ausgeschenkt werden, da der Besitzer neben seinen sonstigen guten Ideen die Eigenschaft hat, leidenschaftlicher Abstinenzler zu sein. Jeden Sonntag wird das Hotel mit seinen Gästen einen grösseren Ausflug unternehmen. Die Preise sind keineswegs übermässig zu nennen, da man schon für einen Dollar per Nacht ein sehr behagliches Quartier erhält.

Des Vertragsbruchs haben sich schuldig gemacht: **Georg Baschonga, Portier**, von Eins (Graub.) und **Emma Grossmann, Kellnerin**, von Blumenstein.

Ueber **Louis Vivian, Etagenportier**, erteilt gegebenenfalls nähere Auskunft *Das Centralbureau.*

Witterung im März 1900.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage				
	mit Regen	mit Schnee	mit Nebel	helle	mit starkem Wind
Zürich . . .	17	14	1	5	14
Basel . . .	13	10	1	2	16
Neuchâtel . . .	9	6	1	3	14
Genf . . .	6	2	1	6	12
Bern . . .	13	11	11	0	10
Luzern . . .	16	14	0	6	12
St. Gallen . . .	18	18	1	6	16
Lugano . . .	12	3	0	12	13
Chur . . .	12	11	0	7	13
Davos . . .	12	12	0	7	13

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 103, Basel 84, Bern 114, Genf 121, Lugano 180, Davos 123.

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue“**

Verantwortliche Redaktion: **Otto Amser-Aubert.**

„Henneberg - Seide“

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen!
 schwarz, weiss und farbig von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter
 — zu Roben und Blousen! — Franko ins Haus! — Muster umgehend.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

„ROOSCHÜZ“-WAFFELN
 Bitte zu probieren:
 R. & C. W. WAFFELN
 BERN
Rooschüz & Co. BERN.

S. GARBARSKY
 Chemiserie de 1^{er} ordre
 Mailer und Bureau: **Zürich** Bahnhofstrasse 92
 Magazin: Bahnhofstrasse 90
 TELEPHON 3705
 Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Verlangen gratis und franko.
 Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

Seule Médaille d'or
CONSERVES DE SAXON GENÈVE 1896
 Les plus avantageuses pour l'Industrie Hôtelière.

Café-restaurant.
 Le Conseil d'administration de la Société du Casino-Théâtre de Lausanne recevra jusqu'au 15 Juin des offres pour le bail du Café-restaurant du Casino-Théâtre. Entrée le 25 Septembre 1900 ou plus tôt le cas échéant. 634 H0034L

M. MEMMEL SOHN BASEL Kautschuk - Stempel
 Tägliche Fabrikation Katalog an Jedermann

NICE A LOUER
l'Hôtel de l'Elysée
 sis. 59, Promenade des Anglais et 117, rue de France, 4 étages sur un rez-de-chaussée, 15 fenêtres de façade au midi avec balcons. Grand jardin, l'annexe et un pavillon. 90 lits. Bail 13 ans. Loyer, tout meublé, argenterie, etc. Frs. 22,000 par an. Ernie Ch. Thoma, directeur, Victoria, Interlaken. 639

Terrain à bâtir
 à vendre par parcelles.
 Dans une ville au bord du lac Léman, à la sortie immédiate d'une gare et de l'arrêt d'un tramway et dans un quartier en plein développement, à vendre plusieurs parcelles dont une vendrait particulièrement pour un **Hôtel-Restaurant**
 Pour renseignements, s'adresser à l'agence de publicité Haasenstein & Vogler, à Lausanne, sous chiffre M 4790 L. 600

Monsieur L. JEHLÉ, Hôtel du Soleil, Neuchâtel, a la douleur de faire part à ses collègues de la grande perte qu'il vient d'éprouver en la personne de

MADAME EMMA JEHLÉ
 née MEYER

sa bien aimée épouse, décédée à Neuchâtel le 30 Mai, après une longue et pénible maladie, dans sa 33^{ème} année.

NEUCHÂTEL, le 30 Mai 1900. 655 H 2947 N

Zu pachten event. zu kaufen gesucht.
Familien-Pension mit 40—60 Betten in südlicher Gegend Lugano, Montreux etc.
 Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 611 R.**

Berner Zungenwurst
 per Kilo Fr. 2.40
Emmenthaler Rauchwürste
 (sehr beliebte Spezialität) das Paar zu 30 Cts. liefert franko
J. Luginbühl-Lüthy, Metzger
 545 Bern (Oberland).

Hotel II. Ranges
 event. mit Restaurant, 627
 Tüchtige, fachkundige, kinderlose Eheleute suchen solches zu pachten oder auch in Gérance zu übernehmen. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre **R 5136** an Rudolf Mosse, Zürich. (Z. ag B 301)

Camembert
 Feinster Dessert-Käse à 2 Portionen versendet in Kistchen à 24 Stück per Post zu 35 Cts. per Stück; ferner
Tilsiter-Käse sehr picant in Laibchen à ca. 4 kg. zu Fr. 1.50 pr. kg.
Prompter Versandt.
Otto Wartmann
 Weinfelden S. a. G. 629 R. 636

F. KNUCHEL
 vormals Osburg-Stroebele
 Rämistrasse 17 * Zürich * zur freien Schule
Vollständige Hotels-Einrichtungen
 Polster-Möbel
 Möbel in allen Holz- und Styl-Arten
 Dekorations-Artikel, Waschgeräth, Wolldecken.